

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

angreifen, aber ein weites Feld liegt dem Journalisten bei uns frei: Erweiterung gemeinnütziger Kenntnisse, Beförderung der Fortschritte der Industrie, freimüthige Besprechung alles Möglichen, Aufrechthaltung der Nationalität, Anerkennung inländischen und fremden Verdienstes, und viele andere reich bebaute Felder der Literatur bieten dem österreichischen Journalisten ein reges, wirksames Leben für seine geregelte Thätigkeit.

Da wir nicht von dem egoistischen Grundsatz ausgehen, als dürften unsere Pränumeranten nur unser Blatt, mit Ausschluß aller Anderen, lesen, so glauben wir Ihnen einen nicht unwillkommenen Dienst zu erweisen, wenn wir die vorzüglichsten Blätter der österreichischen Monarchie, ihre Gestaltung in neuester Zeit und ihre Thätigkeit hier in gedrängten Umrissen vorführen. Den Reigen eröffnet wie billig:

Die Wiener Theater-Zeitung.

Redigirt von Adolph Bäuerle.

Drei und dreißigster Jahrgang! — In dieser Bezeichnung liegt schon die beste Empfehlung des Blattes; — drei und dreißig Jahre, — ein Drittel-Jahrhundert besteht dieses Blatt in ungeschwächter Kraft und Wirksamkeit, und statt zu altern, verjüngt es sich mit jedem Jahre und weiß seinen Pränumeranten immer eine neue Überraschung, eine gefällige Beigabe, eine interessante Veränderung zu bieten. — Wenn wir die politischen Zeitschriften ausnehmen, so ist die Theater-Zeitung unstreitig nach der Anciennität die erste.

Sie hat sich einen sehr bedeutenden Leserkreis zu bilden und zu erhalten gewußt, und dieß ist das Verdienst des Redacteurs Adolph Bäuerle, der, in jeder Hinsicht ein Muster von Thätigkeit, Energie und unermüdetem Fleiße, auch zugleich an richtiger, auf die Bedürfnisse der Lesewelt, gegründeter Spekulation und einem, Alles leitenden, practischen Überblick seines Gleichen sucht. Bäuerle scheut weder Mühen, noch Kosten sein Blatt zu heben, und eine allgemeine Verbreitung desselben lohnt seine Bestrebungen.

Die Recensionen über das Hofburgtheater bisher von Meynert, einem tüchtigen, nur nicht immer seine innerste Ueberzeugung aussprechenden, Literaten besorgt, sind jetzt auf L. F. Luma u (Umlauf) übergegangen, der nach den ersten Proben zu urtheilen, diesem ehrenvollen Posten gewachsen ist. Adami referirt über das Kärntnertheater und man ist gewohnt, in seinen Referaten stets jene Ruhe und Unparteilichkeit zu finden, die den Kritiker von Beruf ehrenvoll, vor den gewöhnlichen „himmelanstürmenden“ jüngeren Collegien auszeichnet. Die

Referate über die Vorstadt-Theater haben in neuerer Zeit auffallend die Farbe gewechselt, was jedoch, da sie nur von localem Interesse sind, dem Gehalte des Blattes keinen Eintrag thut.

Die Correspondenzen sind reichhaltig und besonders hat die Theater-Zeitung an Joseph Mendelssohn einen ausgezeichneten Correspondenten aus Paris gewonnen.

Am unerschöpflichsten aber zeigt sich die Thätigkeit des Redacteurs in den, von ihm selbst besorgten, Rubriken: Was gibt es Neues? Buntes aus der Zeit, Wiener Novitäten-Courier, der Theater-Beobachter u. s. w. die, eben so reichhaltig als, mannigfaltig, von unzähligen Blättern des In- und Auslandes benutzt und ausgebeutet werden.

Bäuerle ist unter den Redactoren, im edelsten Sinne des Wortes, das, was Carl als Theater-Director ist, — er führt sein Blatt selbst und Alles, bis in das kleinste Detail-Geschäft geht durch seine Hand; bedenkt man nun, daß das Blatt täglich erscheint, im größten Quartformate immer einen Reichthum von Aufsätzen, kritischen Urtheilen, Notizen u. s. w. enthält, erwägt man, welche Vorarbeiten von Tag zu Tag hiezu nöthig, welche Correspondenzen zu führen, wie viele zeitraubende Besuche anzunehmen sind, so muß man über Bäuerle's ungeheure Thätigkeit und Energie staunen; die nur der zu würdigen weiß, der, wie der Schreiber dieser Zeilen, Gelegenheit hatte ihn selbst wirken und arbeiten zu sehen.

Was Bäuerle als edler Menschenfreund in so vielen Fällen für Unglückliche und Hilfsbedürftige gethan hat, ist allgemein bekannt und stets ehrend anerkannt worden, seine Verdienste um das Volkstheater, als Local-Dichter hat ihm noch keiner seiner Nachfolger streitig machen können, und so wünschen wir ihm denn, im Namen aller seiner Freunde, auch ein ferneres, ungestörtes, freudiges Wirken und als Lohn seiner Bemühungen die Freude, den Tag in Fülle der Gesundheit zu erleben, wo die Theater-Zeitung mit der Überschrift: Fünfzigster Jahrgang prangt, und ihre goldene Hochzeit mit der Lesewelt feiert.

(Wird in zwanglosen Folgen fortgesetzt.)

Freundschaft über Alles!

(Fortsetzung.)

Halt, Schurken! rief ich im höchsten Grimme; einer blickte auf, schoß, und die Pistolentugel pfiß mir am Kopfe vorbei, — aber auch schon in der nächsten Sekunde raufchte mein Damaszener des einen Kopf spaltend nieder, daß er mit lautem Geheule zu Boden stürzte, den